

Standards für den offenen Strafvollzug

vom 19. November 2012

| |
|--|
| Gilt für die Strafanstalten |
| - Schöngrün SO |
| - Wauwilermoos LU |
| - Witzwil BE (jeweils ohne Geschlossene Wohngruppe [GWG]) |

Inhaltsübersicht

| | |
|---|--------------|
| Normalvollzug | 2 |
| Sicherheit | 3, 4 |
| Personal | 5 |
| Ausbildung- und Fort - und Weiterbildung Personal | 6 |
| Arbeit-, Beschäftigung und Ausbildung Gefangene | 7, 8 |
| Arbeitsagogik (gilt zurzeit nur für die Anstalten Witzwil) | 9, 10 |
| Betreuung und Sozialberatung | 11 |
| Gesundheitsdienst und Therapie | 12 |
| Freizeit | 13 |
| Seelsorge | 14 |

Normalvollzug

| Titel | Standards | Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand | Erforderliche Massnahmen | geschätzte Kosten |
|-------------------|---|---|-----------------------------------|-------------------|
| Qualitätsziel | <ul style="list-style-type: none"> • Vollzug von Strafen nach den gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien von Bund, Konkordat und Kantonen sowie internationalen Bestimmungen und Empfehlungen • Förderung der Sozial-, Selbst-, Fach- und Methodenkompetenzen (Handlungskompetenzen) nach Art. 75 StGB im Hinblick auf die Wiedereingliederung in die Gesellschaft • Verbesserung der Legalprognose • Vorbereitung der Gefangenen auf die Reintegration • Gewährleisten der Sicherheit für die Öffentlichkeit, die Mitarbeitenden, die Gefangenen und Drittpersonen • Erfassen von vollzugsrelevanten Kennzahlen | | | |
| Qualitätsmerkmale | <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen und regelmässiges Anpassen des Vollzugsplanes gemäss Art. 75 StGB • Interdisziplinäre Zusammenarbeit intern sowie mit externen Stellen • Strukturiertes Vorgehen bei Eintritt, Vollzugsschritten, Disziplinierung und Austritt • Wohngruppenvollzug (12 – 20 Personen) • Mögliche Sicherheitsrisiken beim Gefangenen sind definiert • Vollzugsrelevante Kennzahlen sind definiert • Sicherheitskonzepte bei Brand, Flucht, Geiselnahme, Meuterei, etc. • Erhöhen der Sicherheit der Mitarbeitenden durch technische Hilfsmittel | Wohngruppenvollzug in Schöngrün nicht erfüllt | Ab 2014 JVA Solothurn geschlossen | |
| Messbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Vollzugsplan • Konzepte sind vorhanden • Führen verschiedener Kontrolllisten (Urinproben, Alkohol-Atemtests, Urlaube, Sanktionen usw.) • Kennzahlen sind erfasst | | | |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Vollzugspläne sind standardisiert • Fachkräfte zur Umsetzung der interdisziplinären Zusammenarbeit stehen zur Verfügung • Bereitstellung finanzieller Ressourcen für den Unterhalt der baulichen und sicherheitstechnischen Anlagen | | | |
| Berichtswesen | <ul style="list-style-type: none"> • Führungsberichte an Einweisungsbehörde und Gerichte • Protokolle der Vollzugssitzung o.Ä. • Dienstpläne • Standardisiertes Rapport- und Meldewesen | | | |

Sicherheit

| Titel | Standards | Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand | erforderliche Massnahmen | geschätzte Kosten |
|-------------------|---|---|--------------------------|-------------------|
| Qualitätsziel | <ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung grösstmöglicher Sicherheit im Rahmen einer offenen Anstalt für <ul style="list-style-type: none"> - die Öffentlichkeit - die Mitarbeitenden - die Gefangenen - die Besucher und Besucherinnen • Erfassen von sicherheitsrelevanten Kennzahlen | | | |
| Qualitätsmerkmale | <ul style="list-style-type: none"> • Anstalt verfügt über Sicherheitskonzepte (Brand, Überwachung, Flucht, Geiselnahme, Meuterei, kollektiver Ungehorsam) usw. und setzt diese um. Die Sicherheit ist mittels <ul style="list-style-type: none"> - Überwachung und Kontrolle von Gebäuden, Anlagen und Gefangenen sowie von Besuchern - Schulung aller Mitarbeitenden - Intervention bei ausserordentlichen Ereignisse - Regelmässig stattfindende Übungen - Sicherheitshandbuch / Checklisten - Geregelmtem Informationsfluss sicherheitsrelevanter Angaben - Interdisziplinäre Zusammenarbeit - einer Sicherheits- und Disziplinarabteilung - Definition von sicherheitsrelevanten Kennzahlen zu gewährleisten. • Zur Unterstützung werden technische Hilfsmittel eingesetzt. | | | |
| Messbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Kontrollen / Überwachungen • Ausbildungsprogramm Sicherheitsdienst • Anzahl Schulungstage • Anzahl Übungen • Journal für Mitarbeitende 24 h zugänglich • Verlaufs-/Abschlussprotokolle bei ausserordentlichen Ereignissen • Kennzahlen sind erfasst | | | |

| | | | | |
|---------------|---|---------------------------------|--|--|
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein ausreichendes Alarmpikett • Während 365 Tagen x 24 Std. befinden sich mindestens 2 Mitarbeitende in der Anstalt bei bis 100 Gefangenen; mindestens 3 Mitarbeitende bei bis 200 Gefangenen • 3 Mitarbeitende befinden sich bis zum Zelleneinschluss in der Anstalt • Konsequente Kontrolle der Zutritte im gesicherten Anstaltsbereich • Jährliche Überprüfung Ausbildungsstand der Mitarbeiter Sicherheitsdienst • Mindestens alle zwei Jahre Sicherheits-WK für das gesamte Personal (Krisenintervention / 1. Hilfe / Brand • Regelmässige Kontrollen, Überwachungen und Übungen • Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten • Zeitgemässe bauliche, sicherheitstechnische und personelle Vorkehrungen | 2 Mitarbeitende im Wauwilermoos | | |
| Berichtswesen | <ul style="list-style-type: none"> • Standardisiertes Rapport- und Meldewesen • Checklisten • Dienstpläne • Nachbearbeitung bei Ereignissen | | | |

Personal

| Titel | Standards | Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand | erforderliche Massnahmen | geschätzte Kosten |
|-------------------|---|---|--------------------------|-------------------|
| Qualitätsziel | <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewähltes Personal gemäss „Richtlinien für die Auswahl und Anstellung von Personal des Justizvollzugs“ (Handbuch Konkordat Ziff. 07.1) • Mitarbeitende mit hoher Fach-, Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenz (Handlungskompetenzen) • Einbindung des Personals in den allgemeinen Vollzugs- und Sicherheitsauftrag • Gewährleisten der psychischen und physischen Integrität des Personals • Sicherstellen von Strukturen und Inhalten die der Zufriedenheit und zur Leistungsförderung am Arbeitsplatz dienen | | | |
| Qualitätsmerkmale | <ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes Selektions- und Anstellungsverfahren • Qualifizierte und abgeschlossene Berufsausbildungen in jedem Fach- / Arbeitsbereich oder Bereitschaft zu einer entsprechenden Ausbildung (SAZ) • Alle Mitarbeitenden verfügen über eine Stellenbeschreibung • Periodische Beurteilung- und Förderungsgespräche • Mitsprachemöglichkeit und Entscheidungsbefugnis gemäss Kompetenzordnung in allen wichtigen Fragen • Umfassende spezifische Schulung des Personals | | | |
| Messbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Funktionsbezogene Grund- und Zusatzausbildungen, SAZ Diplomabschlüsse sowie andere Kurszertifikate • Stellenplan • Stellenbeschriebe • Protokolle der Mitarbeitergespräche • Absenzenmanagement • Protokolle der Personalinformation | | | |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Gefangenen- / Personalverhältnis mind. 1 : 1,66 (42 h - Woche = 100% Pensum) • Die Entschädigung (Lohn und Zulagen) muss der Aufgabe angemessen sein und der psychischen und physischen Belastung Rechnung tragen | | | |
| Berichtswesen | <ul style="list-style-type: none"> • Organigramm • Regelmässige Überprüfung der Stellenbeschreibungen • Controlling Ausbildung • Berichte Arbeitssicherheit | | | |

Aus-, Fort- und Weiterbildung Personal

| Titel | Standards | Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand | erforderliche Massnahmen | geschätzte Kosten |
|-------------------|---|---|--------------------------|-------------------|
| Qualitätsziel | <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitende mit hoher Fach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz (Handlungskompetenzen) gemäss Stellenbeschreibungen | | | |
| Qualitätsmerkmale | <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der „Richtlinien für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personal im Justizvollzug“ (Handbuch Konkordat Ziff. 07.2.) | | | |
| Messbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Die Aus-, Fort- oder Weiterbildung umfasst mindestens 3 Tage pro Jahr und Mitarbeitenden • Besuchte Kurse am SAZ • Jährliche Überprüfung der Aus-, Fort- und Weiterbildung, inkl. statistische Auswertung | | | |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Richtlinien für die Aus-, Fort- und Weiterbildung sind umzusetzen • Die notwendigen finanziellen Ressourcen sind zur Verfügung zu stellen | | | |
| Berichtswesen | <ul style="list-style-type: none"> • Controlling der Fort- und Weiterbildung • Die Fort- und Weiterbildung des Mitarbeitenden wird schriftlich festgehalten | | | |

Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung Gefangene

| Titel | Standards | Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand | erforderliche Massnahmen | geschätzte Kosten |
|-------------------|---|---|--------------------------|-------------------|
| Qualitätsziel | <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Sozial-, Selbst-, Fach- und Methodenkompetenzen (Handlungskompetenzen) nach Art. 75 StGB im Hinblick auf die Wiedereingliederung in die Gesellschaft • Verbesserung der Legalprognose der Gefangenen • Alle Gefangenen haben einen Arbeitsplatz (Arbeit / Beschäftigung) • Angebot Bildung im Strafvollzug (BiSt) • Produktion und Angebot von qualitativ hochstehenden Waren und Dienstleistungen, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, vollzugsrelevanten und betrieblichen Ziele und Rahmenbedingungen • Arbeitsentgelt richtet sich nach den Konkordatsrichtlinien • Verhütung von Arbeitsunfällen | BiSt in Witzwil noch nicht eingeführt | Einführung BiSt | |
| Qualitätsmerkmale | <ul style="list-style-type: none"> • Die Zuteilung erfolgt unter dem Aspekt der Sicherheit, nach Eignung, Leistungsvermögen und Lernbereitschaft • Der Gefangene wird angeleitet, gefördert und gefordert durch beruflich qualifiziertes Personal (Berufs- und SAZ-Ausbildung oder andere pädagogische Ausbildung) • Vielfältiges Angebot an Arbeits- und Ausbildungsplätzen auf allen Niveaus bis zum Abschluss einer staatlich anerkannten Berufslehre • Arbeit und berufliche Aus- und Weiterbildung sind integrierte Bestandteile des Vollzugsplans • Bildung im Strafvollzug (BiSt) • Die Arbeitsplätze sind zweck- und bedarfsgerecht eingerichtet • Arbeitsentgeltwirksame Beurteilung von Leistung und Verhalten • Interdisziplinäre Zusammenarbeit | BiSt in Witzwil noch nicht eingeführt | Einführung BiSt | |
| Messbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Vollzugsplan • Mindestens 8 Arbeitsbereiche • Periodische Förderungsgespräche • Anzahl Gefangene im BiSt / Bildung • Aufzeichnungen über Arbeitsentgelt • Erfolgreiche Lehrabschlüsse inkl. Attests / Anzahl anerkannte Ausbildungseinheiten Semester | | | |

| | | | | |
|---------------|---|--|--|--|
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Jeder Eingewiesene hat einen Arbeitsplatz • Mindestens halbjährlich durchgeführte interdisziplinäre Vollzugssitzungen • Monatlich mindestens eine arbeitsentgeltwirksame Beurteilung von Leistung und Verhalten • Möglichkeit zur Absolvierung staatlich anerkannter Berufslehren • Besuch der Berufsschulen muss extern erfolgen können • Mindestens ein Drittel der Gefangenen nehmen mind. ein Mal wöchentlich an einer Fort-/Weiterbildung von mind. zwei Stunden während der Arbeitszeit teil | | | |
| Berichtswesen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Qualifikation wird schriftlich festgehalten • Einbezug in den Vollzugsplan • Integration in Führungsbericht | | | |

| Titel | Standards | Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand | erforderliche Massnahmen | geschätzte Kosten |
|-------------------|---|---|--------------------------|-------------------|
| Qualitätsziel | <ul style="list-style-type: none"> • Systematische und umfassende Erhebungen von Daten (z.B. POLABO „Erhebung der Potentiallandschaft“ [© Anstalten Witzwil]) über die Sozial-, Selbst-, Fach- und Methodenkompetenzen (Handlungskompetenzen) des Gefangenen durch interdisziplinäre Teams • Produktion und Angebot von qualitativ hochstehenden Waren und Dienstleistungen unter Berücksichtigung der arbeitsagogischen, der wirtschaftlichen und betrieblichen Ziele und Rahmenbedingungen • Arbeitsentgelt richtet sich nach dem Erfüllungsgrad der arbeitsagogisch definierten und interdisziplinär vertieften Veränderungszielen sowie den Konkordatsrichtlinien | | | |
| Qualitätsmerkmale | <ul style="list-style-type: none"> • Standardisierte arbeitsagogische und psychologische Eintrittsabklärung (Bsp. POLABO) • Die Arbeitsplatzzuteilung erfolgt unter dem Aspekt des Förderungspotentials im Hinblick auf den Resozialisierungsprozess, der Sicherheit, der Eignung, dem Leistungsvermögen und der Lernbereitschaft • Mit dem Gefangenen werden dynamisch arbeitsagogische Ziele definiert und interdisziplinär vertieft • Veränderungsprozesse des Gefangenen sind dokumentiert und werden ausgewertet • Mindestens ein Arbeitsagoge mit eidg. Fachausbildung pro 30 Gefangene • Maximal 6 Gefangene pro arbeitsagogisch geschulten Arbeitsmeister • Arbeitsagogisch geführte Arbeitsbereiche unterschiedlicher Fachausrichtung und Angebot an Ausbildungsplätzen auf allen Niveaus bis zum Abschluss einer staatlich anerkannten Berufslehre • Arbeitsagogische und berufliche Aus- und Weiterbildung sind integrierte Bestandteile des Vollzugsplans • Bildung erfolgt unter dem Aspekt der definierten Veränderungsziele • Die Arbeitsplätze sind nach arbeitsagogischen Prinzipien zweck- und bedarfsgerecht eingerichtet • Arbeitsentgeltwirksame Beurteilung erfolgt auf der Basis der definierten Veränderungsziele, unter Einbezug sämtlicher am Prozess beteiligten Disziplinen • Beim Austritt des Gefangenen sind die Veränderungsprozesse, während dem Vollzug, erfasst und dokumentiert (Bsp. Deltaerfassung in POLABO) | | | |

| | | | | |
|---|---|--|--|--|
| Messbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation und Auswertung der Veränderungsprozesse z. Bsp. mit dem System „POLABO“ (Erhebung der Potentiallandschaft) • Mindestens 8 Arbeitsbereiche • Nachweis einer Schulung im Bereich Arbeitsagogik • Anzahl Gefangene im BiSt / Bildung • Aufzeichnungen über Arbeitsentgelt • Erfolgreiche Lehrabschlüsse inkl. Attests / Anzahl anerkannte Ausbildungseinheiten Semester | | | |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Jeder Eingewiesene hat einen arbeitsagogisch ausgerichteten Arbeitsplatz • Monatlich dokumentiertes Qualifikationsgespräch mit dem Gefangenen über den Erfüllungsgrad der definierten Zielsetzungen | | | |
| Anforderungen an die Arbeitsmeister/innen | <ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 40 h arbeitsagogische Grundschulung durch ein anerkanntes Institut bzw. Lehrperson in den ersten zwei Anstellungsjahren • Mindestens 16h Fachcoaching alle zwei Jahre | | | |
| Berichtswesen | <ul style="list-style-type: none"> • Die standardisierte arbeitsagogische und psychologische Eintrittsabklärung sowie der dokumentierte Verlauf der arbeitsagogisch definierten und interdisziplinär vertieften Zielsetzungen werden in den Vollzugsplan integriert. • Die während dem Vollzug erfassten und dokumentierten Veränderungsprozesse (Bsp. Deltaerfassung in POLABO) werden im Führungsbericht integriert. | | | |

Betreuung und Sozialberatung

| Titel | Standards | Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand | erforderliche Massnahmen | geschätzte Kosten |
|-------------------|---|---|--------------------------|-------------------|
| Qualitätsziel | <ul style="list-style-type: none"> • Vollzug von Strafen nach den gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien von Bund, Konkordat und Kantonen sowie internationalen Bestimmungen und Empfehlungen • Förderung der Sozial-, Selbst-, Fach-, und Methodenkompetenzen (Handlungskompetenzen) nach Art. 75 StGB im Hinblick auf die Wiedereingliederung in die Gesellschaft • Verbesserung der Legalprognose der Gefangenen • Erfolgreiche Vorbereitung der Gefangenen auf die Reintegration | | | |
| Qualitätsmerkmale | <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen und ordnen der individuellen sozialen Situation der Gefangenen • Frühzeitiges Erkennen von Schwachstellen und Krisen durch qualifiziertes Personal und interdisziplinäre Zusammenarbeit • Individueller Vollzugsplan gemäss Art. 75 Abs. 3 StGB • Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit der Entscheide • Vorbereiten auf Urlaube, Progressionsstufen und Entlassung • Interdisziplinäre Zusammenarbeit | | | |
| Messbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche sind schriftlich festgehalten • Anzahl Urlaube / Progressionsstufen / Austrittsvorbereitungen | | | |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Erstkontakt durch Sozialdienst innert Wochenfrist • Mindestens monatlich ein Kontakt mit dem Sozialdienst • Aktennotizen der regelmässigen Gespräche und Festhalten der Entwicklungen • Regelmässige individuelle Standortbestimmung gemäss Vollzugsplan und der Vollzugsdauer entsprechend • Führen der Gefangenenakten | | | |
| Berichtswesen | <ul style="list-style-type: none"> • Akteneinträge • Korrespondenz • Protokolle der Vollzugssitzungen • Vollzugspläne | | | |

Gesundheitsdienst und Therapie

| Titel | Standards | Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand | erforderliche Massnahmen | geschätzte Kosten |
|-------------------|--|---|--------------------------|-------------------|
| Qualitätsziel | <ul style="list-style-type: none"> • Erhalten und verbessern der physischen und psychischen Gesundheit der Gefangenen • Verbesserung der Legalprognose der Gefangenen • Unterstützen der Gefangenen bei der Verarbeitung gemachter Erfahrungen und in persönlichen Prozessen • Fördern der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsfachleuten und dem Vollzugspersonal | | | |
| Qualitätsmerkmale | <ul style="list-style-type: none"> • Sanitärisches Eintrittsgespräch innerhalb 36 Std. mit qualifiziertem medizinischem Personal • Gewährleistung der fachlichen Betreuung durch Anstaltsarzt, Spezialärzte, Zahnarzt, usw. • Gewährleistung psychotherapeutischer Behandlungen durch forensisch geschulte Fachpersonen • Gesundheitsprävention und Kontrollen • Interner Gesundheitsdienst | Wauwilermoos nur werktags möglich | | |
| Messbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Krankheitstage • Eintrittsgespräche • Gesundheitskosten / Krankheitskosten / Kosten ambulante Psychotherapien • Anzahl erbrachter Dienstleistungen wird erfasst | | | |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Pro Woche mindestens eine Arzt-Visite in der Anstalt • Einbezug von Spezialisten bei Bedarf • Sicherstellung eines Notfalldienstes während 7 x 24 Stunden • Wöchentliche / mindestens vierzehntägige Therapietermine für Gefangene mit einer ambulanten Massnahme • Angebot von vollzugsseitig angeordneten Psychotherapien für Gefangene | | | |
| Berichtswesen | <ul style="list-style-type: none"> • Führen einer Krankengeschichte inkl. Medikamentenabgabe • Erstellung von Zwischen- und Schlussberichten bei psychotherapeutischen Behandlungen zu Händen der Einweisungsbehörden | | | |

Freizeit

| Titel | Standards | Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand | erforderliche Massnahmen | geschätzte Kosten |
|-------------------|--|---|--------------------------|-------------------|
| Qualitätsziel | <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Legalprognose durch sinnvolle Gestaltung der Freizeit • Nutzung der arbeitsfreien Zeit durch sportliche, kreative und weiterbildende Tätigkeiten | | | |
| Qualitätsmerkmale | <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Sozial-, Selbst-, Fach-, und Methodenkompetenzen (Handlungskompetenzen) nach Art. 75 StGB im Hinblick auf die Wiedereingliederung in die Gesellschaft • Sicherstellung eines Freizeitangebotes | | | |
| Messbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Freizeitprogramm • Anzahl durchgeführte Kurse • Anzahl der Gefangenen welche am Kursprogramm teilnehmen • Anzahl in- und extern durchgeführte Aktivitäten • Anzahl der extern besuchten Kurse | | | |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit der individuellen Freizeitgestaltung • Regelmässige breit gefächerte Angebote • Möglichkeit der Freizeitgestaltung in Gruppen inner- und ausserhalb des Anstaltsareals. • Freizeitinfrastruktur ist vorhanden | | | |
| Berichtswesen | <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung des Freizeitangebotes (quantitativ) | | | |

Seelsorge

| Titel | Standards | Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand | erforderliche Massnahmen | geschätzte Kosten |
|-------------------|--|---|--------------------------|-------------------|
| Qualitätsziel | <ul style="list-style-type: none"> • Erhalten und Fördern des seelischen und psychischen Wohls der Gefangenen • Die seelsorgerische Betreuung durch Geistliche oder Personen die von den Landeskirchen dafür delegiert werden ist sichergestellt. • Angebot von Gottesdiensten oder religiösen Feiern nach Bedarf • Seelsorgerische Unterstützung der Mitarbeitenden und der Gefangenen bei Krisen • Verbesserung der Legalprognose | | | |
| Qualitätsmerkmale | <ul style="list-style-type: none"> • Der zeitliche Bedarf der seelsorgerischen Betreuung wird zwischen den beiden Partnern (Anstalt und Seelsorge) definiert. • Geistliche oder Personen aus anderen Konfessionen oder Religionen, die über einen entsprechenden Auftrag verfügen, werden auf individuellen Bedarf zugelassen • Interdisziplinäre Zusammenarbeit | | | |
| Messbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Wochenplan | | | |
| Anforderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit der entsprechenden SeelsorgerInnen • Regelmässige Gespräche mit Verantwortlichen der Anstalt | | | |
| Berichtswesen | <ul style="list-style-type: none"> • Wochenplan • Protokolle der regelmässigen Gespräche | | | |